



FAHRT
NACH DER
FESTSPIELSTADT
BAYREUTH
UND NORDBAYERN



VON ERNST MADELEINER



Bayreuth verdankt seinen Ruhm vor allem den Festspielen, seiner Verknüpfung mit dem Namen und dem Geiste Richard Wagners.

Aber über die Festspiele hinaus bietet es noch eine Fülle des Anziehenden, insbesondere eignet es sich auch als Standquartier für den Automobilisten, ganz gleich ob dieser als Besucher der Festspiele oder als Autotourist dorthin kommt.

Hier vereinigt sich die Schönheit einer Stadt mit der Schönheit der umgebenden Natur. In außerordentlich günstiger Lage breitet sich Bayreuth im Maintal, in der Gebirgslücke zwischen den nördlichen Ausläufern des Fränkischen Jura und dem Fichtelgebirge aus. Nach allen Seiten erschließen sich von guten Straßen durchzogene Täler, die uns durch schöne Landschaften nach historisch oder architektonisch bemerkenswerten Gegenden und Städten führen. Vor allem kommen in dieser Hinsicht das Tal des Mains, der Pegnitz, der Fränkischen Saale und mancher Nebenflüsse in Betracht. Vom Fichtelgebirge ist es nicht weit nach dem Frankenwald. Nicht weit ist es nach der Grenze und den böhmischen

Bädern. So stellt Bayreuth einen Mittelpunkt dar, der äußerst vielseitige Möglichkeiten bietet, der uns aber auch Einblicke in eigenartiges Volksleben, in bodenständige Industrien und in eine geschichtlich denkwürdige Vergangenheit



Opernhaus

heit gewährt.
Für den Automobilisten taucht zunächst einmal die Frage auf: Wie kommt man nach Bayreuth?

Eine merk-



Blick v. Sonnentempel

würdige Ideen-
verbindung
läßt viele Automobilisten den Weg entlang der Haupt-



Die Eremitage in Bayreuth

